

Das Event ist Bezahlung genug

Einige hundert Ehrenamtliche stemmen die sportliche Großveranstaltung rund um Staffelstein. Ab 6 Uhr sind sie im Einsatz – und das mit guter Laune trotz des schlechten Wetters.

Von MARKUS HÄGGBERG

Obermain-Marathon

BAD STAFFELSTEIN Es windet und es ist kühl. Der Ort, an dem vier Streckenposten stehen, wirkt dazu wie ein schlechter Witz: Heiterstraße. Jakob Schnapp, Lio Rießner, Anna Dümlein und Nima Hosseini sind Streckenposten beim Obermain-Marathon. Auf der Rückseite von Rießners Jacke steht „Wasserrettung“ – wie passend, denn jetzt regnet es auch noch. Einblicke zu dem, was bei der traditionsreichen Laufveranstaltung weniger geläufig ist: das Streckenpostendasein, das Helferdasein.

Laufferfähre HelferIn

Lio Rießner ist Schülerin und bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Für sie bedeutete das, dass sie an sechs Wochenenden einen erweiterten Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren hatte. „Ich habe schon den Silvesterlauf und den Flechtkulturlauf mit abgesichert“, sagt die 19-Jährige, während sie ein Absperrband zieht. Um 6 Uhr stand sie auf und bald nach 7 Uhr war sie in der Adam-Riese-Halle für die Einweisung. Es ist 9.15 Uhr und sie ruft dem unweit von ihr stehenden DLRG-Kameraden etwas zu: „Jakob, bringst du mir ein Brötchen mit?“ Gegessen hat man nämlich auch noch nicht so viel.

Das trifft auch auf den Feuerwehrmann Hosseini zu, der „zwei Tassen Kaffee intus“ hat. Gut gelaunt sind sie aber alle. Das bleibt auch der Fall, als Jakob bei dem Versuch ein Getränk aus dem Kasten im Mannschaftsbus zu holen, eine Flasche zu Boden fällt.

Standortwechsel

Wenn das Teilnehmerfeld ihren Punkt passiert hat, wird das Helfer-Quartett einen Standortwechsel vornehmen und sich woanders aufbauen. Das ist so geregelt und besprochen. Aber mitnehmen dürfen sie niemanden, denn das ist versicherungstechnisch nicht drin. Abgesehen davon ist das Auto voll mit Ausrüstung wie Warnwesten und Sanitätsrucksack für etwaige Hilfeleistungen.

Karl-Heinz Drossel ist der Mann hinter dem Obermain-Marathon – der Vater, der Organisator außerdem. Während er in der Adam-Riese-Halle unweit der Bühne mit Sortierarbeiten befasst ist, findet er doch Gelegenheit, etwas über den personellen Aufwand loszuwerden. „Mit allen Personen sind tatsächlich zwischen



Gute Verpflegung ist ein Lichtblick bei Regen und Kälte. Dass sein Fahrzeug nicht nur Warnwesten und Sanitätsrucksäcke vorhält, zeigt Jakob Schnapp von der DLRG. Einer Streckenposten-Kollegin wird er gleich ein Brötchen mitbringen.

FOTO: MARKUS HÄGGBERG

500 und 600 im Einsatz“, sagt er. Eine erstaunliche Zahl. Wirklich so viele? Dann zählt er auf: „Wir haben schon allein zwölf Getränkestationen, dann kommen alle die Posten entlang der Strecke dazu, die stehen alle fünf Kilometer voneinander entfernt, da kommst du Ruck-Zuck auf 500 bis 600 Leute.“ Die sind meist Mitglieder von Feuerwehren der Ortschaften, durch welche die Läufer kommen. Hauptbeteiligte Helfer rekrutieren sich überdies aus „Ehrenamtlichen“ des BRK und eben der DLRG.

Dann erzählt Drossel überdies noch von all den Radfahrern, die an der Spitze des Feldes zu finden sind und somit gleichermaßen Orientierungshilfen bieten, damit die Läufer entlang der Strecke

nicht falsch abbiegen. Und schließlich kommt noch die Rede auf die „Besenwagen“. So heißen die Autos, die einen gesundheitlich angeschlagenen Läufer oder aufgebendenden „einkehren“ und wieder in Obhut fahren.

Wie Drossel von alledem erzählt, was organisatorisch schon Wochen vorher mit BRK und Feuerwehren in Besprechungen festgelegt wird, muss er an einen tragischen Vorfall denken, der sich vor Jahren abspielte. Damals brach ein Läufer zusammen und verstarb später an den Spätfolgen einer Herzmuskelentzündung. „Da habe ich überlegt, ob ich aufhören soll.“ An diesem Palmsonntag im Jahre 2023 sollte alles glimpflich verlaufen.

„Vor allem die Kleidung relevant“

Das bestätigt auch Jakob Schnapp. Einige Stunden steckten ihm und seinem Team an diesem Sonntag in den Knochen. „Heute war vor allem die Kleidung relevant“, sagt er am Telefon auf das regnerisch gebliebene Wetter Bezug nehmend. Eine Bezahlung gebe es nicht, denn wo bliebe sonst das Ehrenamt. Eigentlich sei der Tag selbst Bezahlung und „nettes Erlebnis“, lässt er wissen.

Wie er das sagt, muss man an die Worte Drossels denken. Der erinnerte sich in der Adam-Riese-Halle daran, dass jemand bei ihm anrief, um ihm auszurichten, dass gewisse Helfer im nächsten Jahr wieder dabei sein werden.

Staffelsteiner verhindern zweistellige Schlappe

Die Bezirksliga-Reserve des TSV kommt beim Tabellenführer FC Baiersdorf mit 0:9 unter die Räder.

Fußball

KREIS LICHTENFELS Nur drei von acht Begegnungen fanden am Wochenende in der Kreisklasse 2 Lichtenfels statt. Spitzenreiter FC Baiersdorf fertigte den TSV Staffelstein II auf dessen Kunstrasenplatz mit 9:0 ab. Ein Tor reichte den Lichtenfelser Siedlern bei der SG Fischbach, um drei Punkte mitzunehmen. Mit einem 1:1 musste der Schwabthaler SV in seinem Heimspiel gegen die SpVgg Isling zufrieden sein.

Kreisklasse 2 Lichtenfels

TSV Staffelstein II – FC Baiersdorf 0:9 (0:7)

Die stark ersatzgeschwächte Heimmannschaft hatte gegen den Tabellenführer Baiersdorf keine Chance. Die Gäste waren in allen Belangen die bessere Mannschaft und gingen bereits in der 5. Minute durch Steffen Hetzelt in Führung. Nur fünf Minuten später erhöhte wieder Steffen Hetzelt per Kopfball auf 2:0. Staffelstein hatte nichts entgegenzusetzen. Christopher Schnapp flankte zur Mitte, wo Elias Bienlein ungehindert zum 3:0 einnetzte (24.). Keine zwei Minuten später konnte Torhüter Johannes Kerner den Ball nur abwehren, Kevin Baier staubte zum 4:0 ab. Ein Spiegelbild

das 5:0, als Kerner einen Schuss aus 18 m abprallen ließ und Fabian Krauss das 5:0 besorgte (26.). Dennoch war Schlussmann Kerner einer der Besten des TSV



Der Staffelsteiner Leonard Geuß (links) klärt vor dem Baiersdorfer Fabian Krauss per Kopf.

FOTO: HARTMUT KLAMM

und verhinderte mit einigen schönen Paraden einen höheren Rückstand. Als Elias Bienlein ungehindert durch die

Heimabwehr marschierte, hieß es 6:0 (28.). Drei Minuten vor dem Seitenwechsel stellte Hetzelt mit seinem dritten

Treffer auf 0:7. Nach der Pause ließ es der Spitzenreiter etwas ruhiger angehen. Kevin Baier (53.) und Fabian Krauss (82.) sorgten für das 9:0. Zweistellig wurde die Schlappe nur deshalb nicht, weil Baier in der Schlussminute einen Foulelfmeter übers TSV-Tor schoss. (HAKL)

Schwabthaler SV – SpVgg Isling 1:1 (1:0)

In einer kampfbetonten Partie vor 90 Zuschauern standen beide Abwehrreihen gut und ließen den Angreifern wenige Tormöglichkeiten zu. Die erste gute auf Seiten der Heimelf nutzte Jonas Dinkel in der 24. Minute, als er sich einen weiten Pass erlief und das Leder über den Gästetorwart zum 1:0 hob.

In der zweiten Hälfte versuchten die Gäste, den Ausgleich zu erzielen, doch SSV-Torwart Bene Cichy verhinderte gegen Andreas Zollhofer das 1:1 (55.). Kurz danach vergaben die Schwabthaler zwei gute Möglichkeiten binnen zwei Minuten, die Führung auszubauen. Die Islinger kämpften weiter und wollten den Ausgleichstreffer, der ihnen in der Nachspielzeit gelang. Bei einem Abstoß rutschte Leon Gierlich aus, der Ball landete bei Zollhofer, der alleine vor dem Torwart das Geschenk dankbar annahm und einnetzte. (DILL)

SG Fischbach – SV Bor. Siedl. Lichtenfels 0:1

Tor: 0:1 Hagel (20.) / **Schiedsrichter:** Andreas Reitz.

Basketball

Bezirksoberliga Männer Ofr.

SV Pettstadt – Breitengüßb. III	64:66
RSC Oberhaid – TTL Bamberg II	92:49
TS Kronach – FC Baunach II	60:62
SpVgg Rattelsdorf – DJK Bamberg II	109:35
1. (1.) RSC Oberhaid	16 14 2 1372:920 28
2. (2.) SpVgg Rattelsdorf	16 13 3 1216:933 26
3. (4.) Breitengüßb. III	16 11 5 1168:1007 22
4. (3.) SV Pettstadt	16 10 6 1280:1064 20
5. (5.) BBC Eckersdorf	16 9 7 950:884 16
6. (6.) TTL Bamberg II	16 6 10 955:1102 12
7. (8.) FC Baunach II	16 5 11 1067:1174 10
8. (7.) TS Kronach	16 4 12 968:1098 8
9. (9.) DJK Bamberg II	16 0 16 585:1379 -2

Bezirksliga Männer Ofr.

Saas Bayreuth – BG Litzendorf II	102:35
TSV Staffelstein – Regnitztal III	92:52
BBC Bayreuth III – TSV Hof	101:47
1. (1.) Ebermannstadt	13 10 3 1078:777 20
2. (2.) Post-SV Bbg.	13 10 3 1077:874 20
3. (3.) BBC Bayreuth III	12 9 3 975:721 18
4. (4.) Saas Bayreuth	12 9 3 969:711 18
5. (5.) BG Litzendorf II	13 5 8 772:956 9
6. (7.) TSV Staffelstein	12 4 8 768:856 8
7. (6.) TSV Hof	14 4 10 770:986 8
8. (8.) Regnitztal III	13 0 13 685:1213 0
9. (9.) DJK Bamberg III z.g.	0 0 0 0:0 0
9. (9.) TS Lichtenfels z.g.	0 0 0 0:0 0

Bezirksklasse Männer Ofr.

SV Weidenberg – TTL Bbg. III	54:42
Post-SV Bbg. II – DJK Eggolsheim II	67:51
SV Pettstadt II – Ludwigsstadt	76:44
Bischberg Bask. II – Maintal Bask.	72:67
1. (1.) BG Litzendorf III	15 12 3 1142:942 24
2. (2.) Maintal Bask.	13 11 2 988:845 22
3. (3.) DJK Eggolsheim II	16 10 6 1121:969 20
4. (4.) SV Weidenberg	13 9 4 912:831 18
5. (5.) SV Pettstadt II	16 9 7 976:987 18
6. (6.) Post-SV Bbg. II	14 6 8 859:864 11
7. (7.) Bischberg Bask. II	13 5 8 941:935 10
8. (8.) Ludwigsstadt	15 2 13 864:1219 4
9. (9.) TTL Bbg. III	15 1 14 876:1087 2
10. (10.) Rattelsdorf II z.g.	0 0 0 0:0 0

Basketball

Kantersieg für Staffelstein

BAD STAFFELSTEIN Im Abstiegskampf der Bezirksliga gelang den Staffelsteiner Basketballern ein 92:52-Kantersieg gegen das Schlusslicht Regnitztal Baskets III.

Nils Erhard eröffnete die Partie gleich mit einem Dreier für den TSV. Die Routiniers Johannes Schoger, Sebastian Schuberth und Nemanja Raskovic prägten die erste Halbzeit mit guten Aktionen und erfolgreichen Würfen. Nach 28 Zählern im ersten Viertel bei 17 Gegenpunkten erhöhten die Staffelsteiner im zweiten Abschnitt ihren offensiven Output auf 34 Punkte und ihre defensiven Anstrengungen, so dass ein 62:25 zur Pause von der Anzeige leuchtete.

In Hälfte 2 ließen es die TSVler es etwas ruhiger angehen und wechselten viel, so dass jeder Spieler seine Minuten erhielt. Die Regnitztaler kamen bis zum Schluss noch auf 52 Punkte, während die Staffelsteiner einen wichtigen Sieg feierten und sich auf Tabellenplatz 6 schoben.

Das nächste Heimspiel findet in zwei Wochen, am Samstag, 15. April, um 12 Uhr gegen Post SV Bamberg statt. (JBY) **TSV Staffelstein:** Schoger (29), Schubert (28), Erhard (18), Raskovic (5), Süppel (4), Schwarz (3), Schubert A. (2), Geuß (2), Linz (1), Pillin

Frauenfußball

Schritt zur Meisterschaft

REDWITZ Die Redwitzer Kreisliga-Fußballerinnen marschieren weiter Richtung Bezirksliga. Der Spitzenreiter gewann gegen die SG Dörfleins/Oberhaid verdient mit 2:0 und behauptete einen großen Vorsprung auf Verfolger SpVgg Ebing III.

Kreisliga West, Frauen

FC Redwitz – SG Dörfleins/Oberh. 2:0 (1:0)

Die Redwitzer Girls begannen offensiv und kamen fast im Minutentakt zu Chancen, die alle ungenutzt blieben. Die SG kam hingegen zu keinerlei Möglichkeiten. Es dauerte bis zur 18. Minute, ehe Katharina Pfadenhauer mit einem Pass in die Schnittstelle Laura Herbst bediente, die zum 1:0 einschob. Die sehr gut aufgelegte Gästetorfrau Nadja Killian verhinderte weitere Einschläge. Nach der Pause ging es robuster zur Sache. Es hagelte Gelbe Karten. In der 75. Minute sicherte Herbst mit dem 2:0 den Sieg der Redwitzerinnen ab. (SPF)